

Rechtsidee und Staatsgedanke

Beiträge zur Rechtsphilosophie und zur politischen Ideengeschichte

Eine Festgabe für Julius Binder
Mit Ernst Mayer und Max Wundt herausgegeben
von Karl Larenz

XII, 264 Seiten, brosch. RM. 14.-, Leinen RM. 16.-

Inhalt: Einführung: Karl Larenz, Rechtsidee und Staatsgedanke.

I. Beiträge zur Rechtsphilosophie und ihrer Geschichte.

Walther Schönfeld, Puchta und Hegel. Bernhard Kübler, Der Einfluß der griechischen Philosophie auf die Entwicklung der Lehre von den Verschuldensgraden im römischen Recht. Hellmuth Mayer, Die Straftheorie bei Luther und Melanchthon. Paul Hensel, Recht und Macht. Alfred Löwenstein, Wirtschafts- und Rechtsidee. Friedrich Brunstäd, Das Eigentum und seine Ordnung.

II. Beiträge zur Geschichte d. Staatsgedankens.

Ernst Mayer, Die Staatsziele im Wandel der Geschichte. Max Wundt, Von Platon zu Aristoteles. Bemerkungen über die Entwicklung der griechischen Staatsidee. Heinz Wiegand, Die Staatslehre des Thomas von Aquin und ihre Bedeutung für die Gegenwart. Emanuel Hirsch, Rousseaus Geschichtsphilosophie. Karl Larenz, Staat und Religion bei Hegel. Ein Beitrag zur systematischen Interpretation der Hegelschen Rechtsphilosophie.

Der Impressionismus in der Lyrik der Annette von Droste-Hülshoff

(Neue Forschung Band 7)

von Gerhardt Frühbrodt

X, 154 Seiten, broschiert RM. 8.-

Inhalt: Die Struktur des Drosteschen Gedichtes, zu deren Deutung die vorliegende Arbeit beitragen will, ist zu erklären aus dem Gesetz von Annettes Leben, der Einsamkeit. — Ein Vergleich mit C. F. Meyers symbolischer Kunst führt dann weiter in das Formproblem hinein. Drei Grundbegriffe für die ästhetische Betrachtung eines Gedichtes ergeben sich: Der Symbolraum, das Symbolbild, die Symbolgestalt, und es zeigt sich, daß die volle Ausbildung von Symbolraum und Symbolgestalt der Droste wie den modernen Impressionisten versagt sind.



Form und Geist

Der Aufstieg des dialektischen Gedankens
in Kants Ästhetik

von Rudolf Odebrecht

Herausgeber der Zeitschrift »Philosophie und Schule«

VIII, 316 Seiten, brosch. RM. 18.-, Leinen RM. 20.-

Inhalt: Die Dialektik in Kants Gedankenführung und die zetetische Methode.

A. Die Umgrenzung der ästhetischen Region.

B. Der Aufbau des Systems.

I. Die Konstituierung der zetetischen Methodik.

II. Die Grundlegung des ästhetischen Aktes.

III. Die Episode der Kritik des »Geistesgefühls«.

IV. Die Gestaltung des Gefühls und des Wesens der Kunst.

V. Die Lehre vom Genie.

Personen- und Sachregister.

Der Verfasser zeigt, wie sich Kants ewig jugendfrisches Denken an der Irrationalität des Gefühls neu entzündet und — am trockenen Gestrüpp aufklärerischer Kunsttheorien hell aufblühend — über den beiden Brennpunkten »Form« und »Geist« zu leuchtender Flamme zusammenschlägt.

Literarische Betrachtung

Beiträge zur Praxis der Anschauung von
Kunstschicksal und Kunstform

(Neue Forschung Band 6)

von Adolf von Grolman

VIII, 138 Seiten, brosch. RM. 8.-, Leinen RM. 10.-

Mit den unter dem programmatischen Titel: »Literarische Betrachtung« zusammengefaßten Aufsätzen will erneut der Versuch unternommen sein, inmitten der gegenwärtig miteinander ringenden Theorien und Methoden der deutschen Literaturwissenschaft das Entscheidend-Verbindende zu leisten: nämlich, den Dichter und das Werk anzuschauen, sowie sie sich in Menschenschicksal und Kunstform dem Blick des Menschen unserer Tage darbieten: unterschieden und unterscheidend, Warnung und Beispiel, Bild und Sinnbild. Der Wille zur exakten wissenschaftlichen Forschung und Methode wird gerade dadurch am meisten geschult und produktiv wirksam gemacht, wenn er philosophische und philologische Seitenwege zwar nicht scheut, doch stets zum Einen dabei hinfindet: daß es in der deutschen Literaturwissenschaft auf den Menschen ankommt und darauf, wie er seines Menschenleides schöpferisch Herr wird.



Junker und Dünnhaupt Verlag Berlin